



Samtgemeinde Fintel
Samtgemeindebürgermeister

-10 24 35-

12.Ratsperiode 2016-2021
Lauenbrück, den 26.02.2021

Niederschrift über die 12. Sitzung **des Schulausschusses am 18.02.2021** im
Ratssaal, Berliner Straße 3, 27389 Lauenbrück.

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:21 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Michael Sablotzke

Samtgemeindebürgermeister

Herr Tobias Krüger

Ratsmitglieder

Herr Wilfried Behrens
Herr Ulrich Brunkhorst
Herr Steffen Florin
Frau Cathrin Intelmann
Herr Tobias Koch
Herr Klaus Miesner
Frau Rosi Ruschmeyer
Herr Hans-Jürgen Schnellrieder

Beratende Mitglieder

Frau Susanne Beddies
Herr Sebastian Böttcher
Herr Frank Lehmann
Frau Kristina Muraszewski
Frau Andrea Neuhaus
Frau Anke Tiessen

Von der Verwaltung

Herr Sven Maier
Herr Stefan Raatz

Protokollführerin

Frau Kim Holsten

Gäste

Herr Dr. Mathias Finke

Abwesend:

Beratende Mitglieder

Herr Jörg Diller

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Catrin Voigts

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 19.11.2020**
- 3 **Einwohnerfragestunde**
- 4 **Erweiterung und Umbau der Friedrich-Freudenthal-Schule Fintel
Vorlage: 003/2021**
- 5 **Sachstandsbericht: Erweiterung der Grundschule Lauenbrück
Dr. Finke, Anwaltskanzlei Kapellmann und Partner mbB**
- 6 **Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**
- 7 **Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**
- 8 **Einwohnerfragestunde**

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Sablotzke eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 19.11.2020

Ausschussmitglied C. Intelmann hält fest, dass die Anwesenheiten im Protokoll falsch aufgeführt sind. Herr Miesner sei nicht anwesend gewesen, sondern Herr Rademacher hätte an der Sitzung teilgenommen.

Die Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 19.11.2020 wird einstimmig mit diesem Vermerk genehmigt.

Anmerkung der Verwaltung:

In der Anwesenheitsliste war Herr Rademacher aufgeführt, Herr Miesner war nicht vermerkt.

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen von den anwesenden Einwohnern gestellt.

TOP 4: Erweiterung und Umbau der Friedrich-Freudenthal-Schule Fintel Vorlage: 003/2021

SGB Krüger erklärt, dass es bereits seit einiger Zeit Ideen für die Erweiterung der Friedrich-Freudenthal-Schule Fintel gebe. Das Projekt hätte Fahrt aufgenommen, als Ende 2020 das Förderprogramm „Ausbau der Ganztagschulen“ mit einem Fördersatz von 70% aufgelegt wurde.

Um diese Ideensammlung vorzustellen, habe SGB Krüger die Schulleiterin Frau Neuhaus gebeten, einleitend die Notwendigkeit für eine Erweiterung vorzustellen. FD-Leiter Raatz werde die räumlichen Aspekte beleuchten und Rechtsanwalt Dr. Finke, *Kanzlei Kapellmann und Partner mbH* (für die TOP 5 als Gast in der Sitzung) werde mit vergaberechtlichen Erläuterungen die Diskussionsaspekte ergänzen.

Ein entscheidender Faktor werde der Zeitplan sein, denn die Fördermittel stünden nur für Projekte bereit, die im Jahr 2021 abgeschlossen seien und abgerechnet werden könnten.

Anhand einer PowerPoint Präsentation stellt Ausschussmitglied Neuhaus die von der Lehrerschaft und der AG Schulstruktur favorisierte Konzeptidee in der Variante 4 vor. Mithilfe der Architektin und Schulberaterin Frau Weber konnten pädagogische Wün-

sche mit den baulichen Vorgaben zusammen gebracht werden und so der veränderten Schullandschaft mit ausgeweitetem Ganztagsangebot Rechnung tragen.

Anmerkung zum Protokoll:

Die PowerPoint Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig darin, dass sehr zügig gute Ergebnisse erarbeitet wurden. Zu bedenken sei die Nähe zum Feuerwehrhaus. Mit der Erweiterung würden Schule und Feuerwehr enger aneinander rücken.

FD-Leiter Raatz erklärt, dass die Verwaltung nach der Dezember-Sitzung der AG Schulstruktur mit verschiedenen Architekten im Gespräch gewesen sei. Im Ergebnis müsse festgehalten werden, dass eine Erweiterung in der Variante 4 zeitlich nicht umzusetzen sei.

Eine zeitsparende Alternative biete die Modulbauweise unter Führung eines Generalunternehmens. Dazu könnten Firmen gefunden werden. FD-Leiter Raatz stellt einen solchen Entwurf vor, der allerdings viele Kompromisse und Eingeständnisse aufweise, die der Zeitnot geschuldet seien.

Die Ausschussmitglieder diskutieren die Möglichkeiten ausgiebig. Es stellt sich für alle die Frage, ob die Gefahr zu groß sei, den engen Zeitplan nicht einhalten zu können und aus dem Grund von den Fördergeldern ausgeschlossen zu werden. Ggf. hätte man eine Schulerweiterung, die nicht den eigentlichen Wünschen entspricht und darüber hinaus teuer zu bezahlen wäre.

Nachdem Dr. Finke klarstellt, dass ausschließlich die Modulbauweise eine kleine Chance bieten könnte, zeitlich den geforderten Rahmen des Förderprogrammes einhalten zu können, gibt er einen Überblick zum zeitlichen Ablauf (inklusive 4-5 Monaten für das Vergabeverfahren).

Im Ergebnis müsse festgehalten werden, dass eine Fertigstellung mit Schlussrechnung bis zum Ende des Jahres 2021 nicht zu erreichen sei.

SGB Krüger fasst die Eckdaten zusammen und schlägt vor, die zielführende Arbeit der AG Schulstruktur für die Friedrich-Freudenthal-Schule Fintel weiter fortzusetzen und die vorhandenen Pläne auszuarbeiten. Sie sollen zum Einsatz kommen können, wenn das Fördermittelprogramm zum zweiten Male aufgelegt werde. Damit sei zu rechnen, wenn es zu einem Rechtsanspruch auf Ganztagsplätze in den Grundschulen kommt (voraussichtlich im Jahr 2025).

Mit diesem Vorschlag zeigen sich die Ausschussmitglieder einverstanden.

Das Thema „Erweiterung/Umbau der Friedrich-Freudenthal-Schule Fintel“ wird in der AG Schulstruktur zukünftig fortgesetzt und die Ergebnisse dem Schulausschuss vorgestellt.

| |
|--|
| TOP 5: Sachstandsbericht: Erweiterung der Grundschule Lauenbrück Dr. Finke, Anwaltskanzlei Kapellmann und Partner mbB |
|--|

SGB Krüger berichtet einleitend, dass das Großprojekt „Erweiterung der Grundschule Lauenbrück“ mit FD-Leiter Raatz und Dr. Finke, *Kanzlei Kapellmann und Partner mbH* gute Fortschritte erfahren hätte, die in der heutigen Sitzung vorgestellt würden.

Anhand einer PowerPoint Präsentation veranschaulicht Dr. Finke den Verfahrensablauf inklusive Zeitplan.

Drei Bieter wurden zur Angebotsabgabe bis Anfang April aufgefordert. Nach der Angebotsprüfung und –vorstellung in der nächsten Sitzung des Schulausschusses könne zur Jahresmitte durch den SG-Rat eine Beschlussfassung zur Auftragsvergabe erfolgen. Nach Auffassung Dr. Finkes könne der Erweiterungsbau im Januar 2023 abgeschlossen sein.

Ausführlich erläutert Dr. Finke anschließend die Bewertungsmatrix, nach der die Angebote beurteilt werden.

Anmerkung zum Protokoll:

Die PowerPoint Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen und vorangeschrittenen Planungsergebnisse erfreut zur Kenntnis.

Ausschussvorsitzender Sablotzke bedankt sich für die Ausführungen.

TOP 6: Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

a) Brandschutzbegehung in der Fintauschule

Die Ergebnisse der Brandschutzbegehung würden derzeit aufgearbeitet. Fest stünde, dass sich die Verwaltung mit dem Thema Brandschutz aufwendig beschäftigen müsse, bevor es in der nächsten Sitzung des Schulausschusses auf die Tagesordnung kommen könne.

TOP 7: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

a) Dachsanierung Fintauschule

Ausschussmitglied Koch erkundigt sich zum Sachstand.

FD-Leiter Raatz berichtet, dass es zurzeit eine Überlegung sei, die Deckenkonstruktion anzupassen, um die Belüftung zu verbessern. Es könnte sich als sinnvoll erweisen, die Themen Brandschutzauflagen und Dachsanierung aneinander zu binden.

b) „Corona“-Förderprogramm des NSGB

Ausschussmitglied C. Intelmann möchte wissen, ob die bereits angefallenen Corona-bedingten Ausgaben für die Schulen durch das Förderprogramm abgedeckt seien. SGB Krüger bestätigt das.

c) Medienentwicklungsplan (MEP)

Ausschussmitglied Lehmann weist darauf hin, dass der MEP die Chance biete, mit dem Digitalpakt voranzukommen. Es müsse rechtzeitig in die IT-Ausstattung investiert werden.

SGB Krüger erklärt dazu, dass kürzlich auf landkreisweiter Ebene ein MEP ausgearbeitet worden sei. Den gelte es jetzt zu prüfen, um ihn in der kommenden Schulaus-

schuss-Sitzung vorzustellen und zu beraten. Anschließend müsse der MEP durch den SG-Rat beschlossen werden.

Anmerkung zum Protokoll:

Auf der Homepage „Niedersachsen.de“ heißt es zum Thema Medienentwicklungskonzept unter folgendem Link:

https://digitaleschule.niedersachsen.de/startseite/info_material/medienbildungskonzepte/das-medienbildungskonzept-im-digitalpakt-178877.html

„Das Medienbildungskonzept im DigitalPakt

Der DigitalPakt Schule folgt dem Grundsatz "Keine Ausstattung ohne Konzept".

*Die Erfahrungen aus früheren Investitionsprogrammen zur digitalen Infrastruktur an Schulen haben gezeigt, dass die Investitionen besonders dann zielführend sind, wenn die Schulen über klare Konzepte zum Lernen mit digitalen Medien und über digitale Medien verfügen. Deshalb hat der Bund für alle Länder die Vorgabe gemacht, dass die Schulen über ein pädagogisch-technisches Einsatzkonzept verfügen müssen, wenn deren Schulträger Gelder im Rahmen des DigitalPakts beantragen. Für den Antrag kann durch den Träger zunächst ein pädagogisch-technisches Anforderungsprofil in das digitale Antragsformular eingetragen werden. Mit Abschluss der jeweiligen Fördermaßnahme muss aber ein detailliertes **Medienbildungskonzept** der geförderten Schule vorliegen.*

...

*Neben dem Medienbildungskonzept der Schulen spielt der **Medienentwicklungsplan** des Schulträgers eine zentrale Rolle. In ihm finden sich Aussagen zu Beschaffung, Verwaltung, Pflege und Support der Hard- und Software an Schulen. Zum einen werden die Verwaltungsbereiche der Schulen ausgestattet, gewartet und betreut, zum anderen separat davon der Bereich der pädagogischen Unterrichtsmedien.*

Durch den Medienentwicklungsplan erhalten Schulen Planungssicherheit für die Umsetzung ihres pädagogischen Medienbildungskonzepts.

Ausgangspunkt des Medienentwicklungsplans ist die strategische Ausrichtung durch die Auswertung und Zusammenführung der individuellen Medienbildungskonzepte der Schulen zu einem Gesamtkonzept unter Berücksichtigung aller gesetzlichen Normen und Kerncurricula für die Unterrichtsfächer. Daraus ergeben sich die Anforderungen an die Ausstattung der Schulen mit möglichst homogenen Hard- und Softwarekomponenten..."

TOP 8: Einwohnerfragestunde

a) Erweiterung Fintauschule

Zuhörer Herr Rademacher hält fest, dass der Erweiterung der Grundschulen ebenfalls Veränderungen an und in der Fintauschule folgen müssten, das dürfe bei den Planungen nicht in Vergessenheit geraten.

Um 20:21 Uhr beendet Ausschussvorsitzender Sablotzke die Sitzung. Er bedankt sich für die Mitarbeit und verabschiedet die Ausschussmitglieder, die Gäste, die Zuhörer und die Vertreter der Presse.

gez. Holsten
Protokollführerin

gez. Krüger
Samtgemeindebürgermeister